

Freiwilliges Engagement in Österreich



FREIWILLIG
ICH BIN DABEI

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)
Stubenring 1, A-1010 Wien
+43 1 711 00-0
sozialministerium.at

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Redaktion: Abt. V/A/6

Coverbild: © istockphoto.com

Layout: Clemens Tiefenthaler Grafik Design + Fotografie

Druck: BMSGPK

ISBN: 978-3-85010-533-0

Alle Rechte vorbehalten: Jede kommerzielle Verwertung (auch auszugsweise) ist ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Dies gilt insbesondere für jede Art der Vervielfältigung, der Übersetzung, der Mikroverfilmung, der Wiedergabe in Fernsehen und Hörfunk, sowie für die Verbreitung und Einspeicherung in elektronische Medien wie z.B. Internet oder CD-Rom.

Im Falle von Zitierungen im Zuge von wissenschaftlichen Arbeiten sind als Quellenangabe „BMSGPK“ sowie der Titel der Publikation und das Erscheinungsjahr anzugeben.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des BMSGPK und der Autorin bzw. des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin bzw. des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Bestellinfos: Kostenlos zu beziehen über das Broschürenserservice des Sozialministeriums unter der Telefonnummer +43 1 711 00-86 25 25 sowie unter www.sozialministerium.at/broschuerenservice.

Inhalt

Vorwort	4
Was Freiwillige in Österreich leisten	6
Lange Tradition.....	6
Starkes Engagement.....	6
Großer Einsatz.....	6
Was Österreichs Freiwillige bewegt	8
Für alle Generationen.....	10
Warum sich freiwilliges Engagement auszahlt	12
Neue Perspektiven.....	12
Mehr Chancen.....	12
Aktiv & fit bleiben.....	12
Wie man Teil der österreichischen Freiwilligenfamilie wird	14
Rahmenbedingungen – Qualitätsziele	15
Wie das Sozialministerium freiwilliges Engagement unterstützt	20
Verantwortung für Freiwilligenpolitik.....	20

Vorwort

Freiwilliges Engagement hat in Österreich einen ungebrochen hohen Stellenwert. Mehr als 49 Prozent der österreichischen Bevölkerung ab 15 Jahren sind in irgendeiner Form unbezahlt freiwillig oder ehrenamtlich tätig und leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag für den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und für unsere hohe Lebensqualität. Freiwilliges Engagement ist somit ein wesentlicher Bestandteil unseres Landes.

In den letzten Jahren wurden zur Unterstützung und Förderung dieses zivilgesellschaftlich wichtigen Engagements auf den unterschiedlichsten Ebenen und in den unterschiedlichsten Bereichen weitere Maßnahmen gesetzt, die der stetigen Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Realisierung dieses Engagements dienen. Bereits 2012 schuf man mit dem Bundesgesetz zur Förderung von freiwilligem Engagement (Freiwilligengesetz) einen rechtlichen Rahmen zur Unterstützung dieses gesellschaftlich wichtigen und wertvollen Einsatzes. Um diesen rechtlichen Rahmen weiter zu entwickeln, wurde das Freiwilligengesetz 2023 umfassend novelliert.

Mit der vorliegenden Neuauflage der Broschüre soll ein kompakter Überblick über den Wert und die Bedeutung, die Vielfältigkeit und Buntheit des freiwilligen Engagements gegeben werden. Durch inhaltliche Ergänzungen und aktualisierte Statistiken wird der Lebendigkeit des Freiwilligensektors Rechnung getragen. Die Broschüre zeigt unter anderem die unterschiedlichsten Motive, um tätig zu werden. So kann eine freiwillige Tätigkeit für die einzelne Person nicht nur ein interessanter Ausgleich zu Beruf und Ausbildung sein, sondern eine gute Möglichkeit darstellen, sich neue Kompetenzen anzueignen, eigene Stärken zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen oder aktiv zu bleiben.

Was Freiwillige in Österreich leisten



Was Freiwillige in Österreich leisten

Lange Tradition

Freiwilliges und ehrenamtliches Engagement hat in Österreich eine große und lange Tradition. Es ist in weiten Teilen der Bevölkerung fest verankert. Österreich verdankt seine hohe Lebensqualität auch dem freiwilligen Einsatz im Sozial-, Gesundheits-, Kultur- und Sportbereich, in der Katastrophenhilfe oder bei den Rettungsdiensten.

Starkes Engagement

Enorme 49,4 Prozent der Bevölkerung ab 15 Jahren engagieren sich freiwillig. Das sind mehr als 3,7 Millionen Menschen in Österreich, die sich freiwillig engagieren. In Organisationen und Vereinen sind rund 1,9 Millionen Menschen unbezahlt aktiv tätig. Im Bereich der Nachbarschaftshilfe handelt es sich sogar um knapp 2,8 Millionen Personen. Im Vergleich zu 2016 sind heute ca. 200.000 Menschen mehr freiwillig aktiv. Das heißt: Freiwilliges Engagement bietet unserer Gesellschaft einen Mehrwert, ist aber kein Ersatz für bezahlte Arbeit.

Großer Einsatz

Der Zeitaufwand für freiwilliges Engagement ist erheblich: Im Durchschnitt sind die freiwillig/ehrenamtlich Engagierten 6,9 Wochenstunden im Einsatz. Der überwiegende Teil der Freiwilligen engagiert sich regelmäßig. Viele engagieren sich – oft zusätzlich – bei zeitlich begrenzten Projekten.

Freiwilliges Engagement bietet nicht nur die Möglichkeit, Erfahrungen und Kenntnisse nützlich einzubringen, sondern ist auch eine Chance sich neue Kompetenzen anzueignen, eigene Stärken zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen.

Wissen:

Was ist Freiwilligentätigkeit, freiwilliges Engagement?

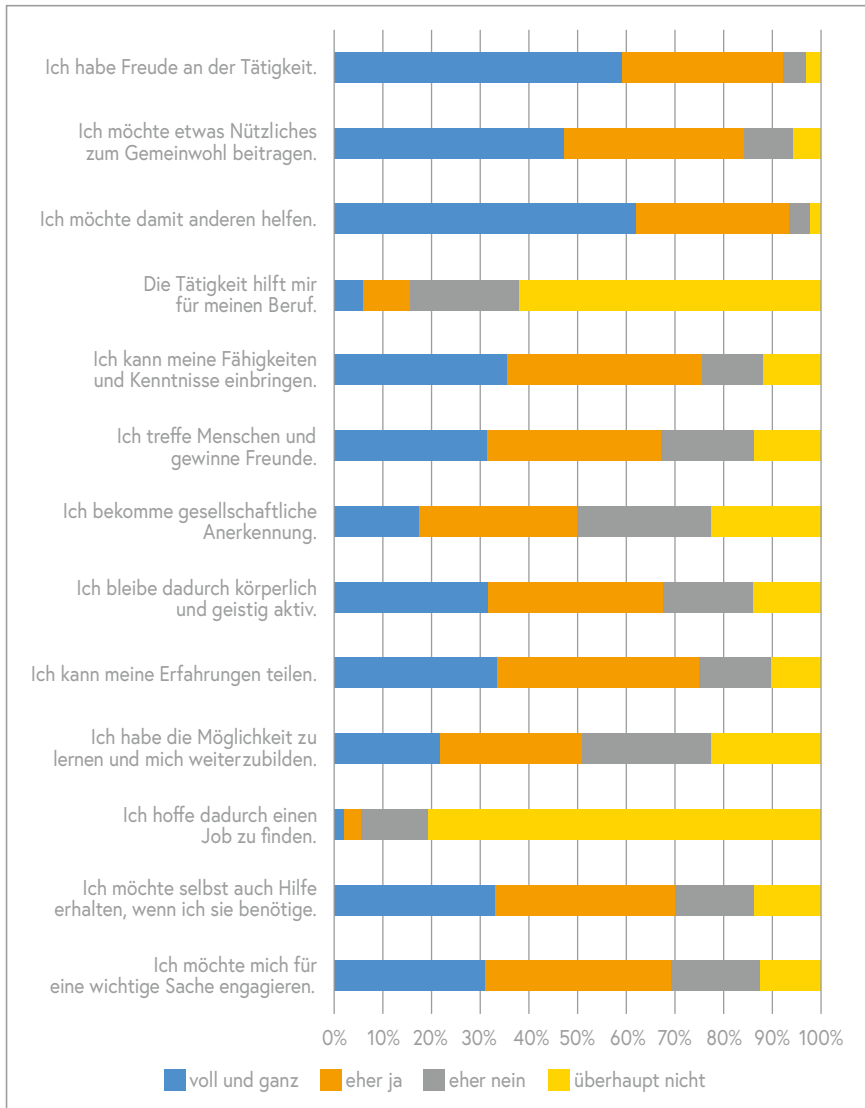
Bei „Freiwilligentätigkeit“ bzw. freiwilligem Engagement unterscheidet man zwischen zwei Formen:

- **Formelle Freiwilligentätigkeit bzw. Ehrenamt**
Dabei handelt es sich um unbezahlte Leistungen in Organisationen und Vereinen (z. B. Freiwillige Feuerwehr, Rettungsdienste, Sozialeinrichtungen, Sportvereine, Kulturvereine, Umweltvereine, Kirche etc.).
- **Informelle Freiwilligentätigkeit bzw. Nachbarschaftshilfe**
Sie erfolgt ebenfalls unbezahlt im privaten Umkreis außerhalb der Familie und des eigenen Haushaltes. Dazu zählen z. B. Amtswegen erledigen, Unterstützung bei Haus und Gartenarbeiten, persönliche Unterstützung, Einkaufen gehen, etc.

In den letzten Jahren ist eine zunehmende Verlagerung des freiwilligen Engagements von der formellen hin zur informellen Ebene festzustellen. So stieg der Anteil an informell freiwillig Tätigen in Österreich von 30 auf etwa 37 Prozent (2016 vs. 2022), während die Zahl formell Engagierter leicht rückläufig ist.

Was Österreichs Freiwillige bewegt

Abbildung 1: Gründe für Freiwilligentätigkeit (in %)



Quelle: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2022.

Vielfältige Motive

Österreichs Freiwillige bewegen viel. Und das aus höchst unterschiedlichen Motiven. Die wichtigsten Motive für Freiwilligentätigkeit sind: anderen Menschen helfen (93 Prozent), Freude am Engagement haben (92 Prozent) und etwas Nützliches zum Gemeinwohl beitragen (84 Prozent), eigene Fähigkeiten und Kenntnisse einbringen sowie die eigene Erfahrung zu teilen (jeweils 75 Prozent). Nur wenige Personen möchten hingegen die Freiwilligentätigkeit als Chance nutzen, einen Job zu bekommen (6 Prozent). Die Vielfalt der Motive und Antriebskräfte spiegelt sich in einer vielfältigen und bunten Freiwilligenkultur wider.

„Ich engagiere mich freiwillig, weil ich Freude daran finde, anderen zu helfen, einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten und gleichzeitig fit und aktiv zu bleiben.“ Markus W.

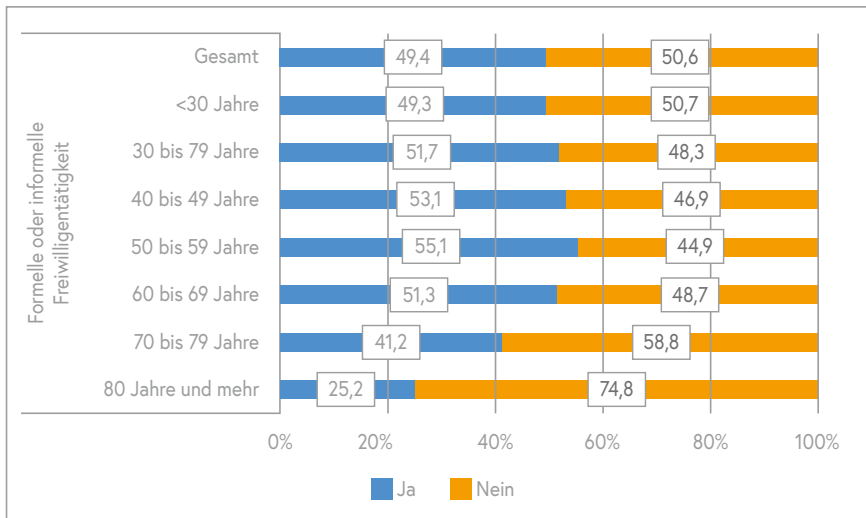


istockphoto.com

Für alle Generationen

Freiwilliges Engagement ist für alle Altersgruppen attraktiv. Alle können etwas tun. Die Beteiligung ist deshalb auch in allen Altersgruppen hoch. Bei den 15 bis 29-Jährigen beträgt der Anteil der Freiwilligen 49 Prozent. Am aktivsten sind die 50 bis 59-Jährigen (55 Prozent). Sogar in der Altersgruppe ab dem 80. Lebensjahr ist noch mehr als ein Viertel (25 Prozent) freiwillig tätig.

Abbildung 2: Beteiligungsquote nach Alter



Quelle: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2022.

Schlüsselt man die Beteiligungsquote nach Alter weiter auf und differenziert man auch hier nach Art der Freiwilligentätigkeit (formell/informell), zeigen sich abgesehen von der allgemein höheren Beteiligungsquote am informellen Engagement bloß geringfügige Verteilungsunterschiede zwischen den beiden Formen.

Freiwilliges Engagement ist nicht nur für alle Altersgruppen attraktiv, sondern trägt auch zur Generationensolidarität bei und führt somit zu einem besseren gegenseitigen Verständnis und Zusammenhalt der Generationen.

Wissen:

Wo engagieren sich die Menschen am meisten?

Der höchste Anteil an Freiwilligen im Bereich des formellen Engagements entfällt auf Sport und Bewegung (ca. 513.000 Personen). Danach folgen der Kunst-, Kultur-, und Unterhaltungssektor (ca. 370.800), die Katastrophenhilfs- und Rettungsdienste (ca. 366.400) sowie Religion und Kirche (355.100). Zwischen 269.900 und 176.700 Personen wiederum sind in den Bereichen Soziales und Gesundheit, Bürgerliche Aktivitäten und Gemeinwesen, Politische Arbeit und Interessensvertretung sowie Umwelt, Natur und Tierschutz (absteigende Reihenfolge) ehrenamtlich tätig. Etwa 128.000 respektive 76.900 sind im Bildungssektor bzw. in der Flüchtlingshilfe freiwillig engagiert.

„Mein Freiwilliges Sozialjahr hat es mir ermöglicht, unter Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und mit sozialversicherungsrechtlicher Absicherung in den Beruf hinein zu schnuppern, den ich mir vorstellen könnte, in Zukunft auszuüben. Gleichzeitig hatte ich das Gefühl, etwas Sinnvolles geleistet zu haben.“ Elisabeth K.

Warum sich freiwilliges Engagement auszahlt

Neue Perspektiven

Freiwilliges Engagement bringt nicht nur der Gesellschaft, sondern auch der freiwillig tätigen Person viel. Es zahlt sich aus, Teil der österreichischen Freiwilligenfamilie zu werden. Freiwilligentätigkeit ist nicht nur ein interessanter Ausgleich zu Beruf und Ausbildung, sondern auch eine spannende Chance, sich neue Kompetenzen anzueignen, eigene Stärken zu entwickeln oder Verantwortung zu übernehmen. Das eröffnet viele neue Perspektiven.

Mehr Chancen

Untersuchungen zeigen, dass in der Freiwilligentätigkeit Fähigkeiten wie Verantwortungsbereitschaft, rhetorische Fähigkeiten, organisatorisches Talent, Teamfähigkeit oder Führungsqualität trainiert werden. Zahlreiche Unternehmen berücksichtigen freiwilliges Engagement bei Bewerbungen. Freiwilliges Engagement verbessert für jüngere Menschen deshalb auch die persönlichen Arbeitsmarkt- und Karrierechancen.

Aktiv & fit bleiben

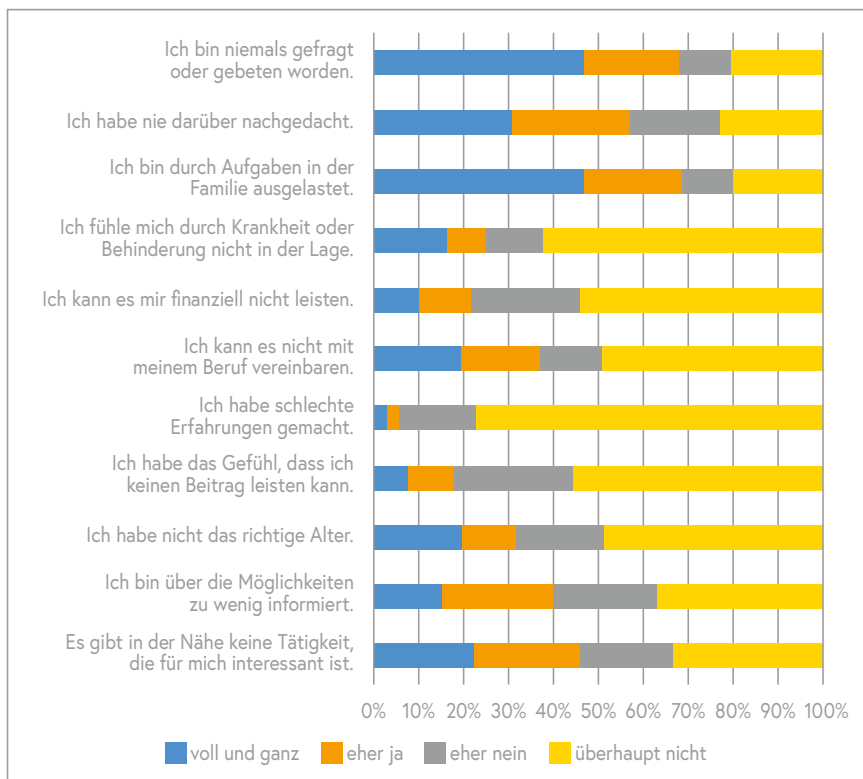
Für ältere Menschen bietet Freiwilligentätigkeit die Chance, aktiv und fit zu bleiben. Freiwilliges Engagement kann neue soziale Kontakte bringen, ein aktives gesellschaftliches Leben fördern und die Lebensqualität erhöhen. Studien dokumentieren den engen Zusammenhang zwischen Freiwilligentätigkeit und Gesundheit. Freiwilliges Engagement kann sich positiv auf den Gesundheitszustand, das Wohlbefinden und das Selbstwertgefühl auswirken. Wer sich freiwillig engagiert, macht einfach mehr aus seinem Leben.

Info:

Was spricht gegen freiwilliges Engagement?

Jene, die bislang nicht als Freiwillige tätig waren, begründen dies vor allem mit der Auslastung durch familiäre Aufgaben und dem Umstand, dass sie niemals danach gefragt bzw. gebeten worden seien (jeweils ca. 67 Prozent). Als weiterer Hauptgrund wird angegeben, nie über ein freiwilliges Engagement nachgedacht zu haben. Immerhin etwa vier von zehn Personen berufen sich außerdem darauf, dass sie zu wenig über die Möglichkeiten informiert worden wären.

Abbildung 3: Gründe, nicht freiwillig aktiv zu sein



Quelle: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2022.

Wie man Teil der österreichischen Freiwilligenfamilie wird

Erste Adresse

Wer noch nicht weiß, wie oder wo sie:er sich freiwillig engagieren soll, für die:den ist das Freiwilligenportal www.freiwilligenweb.at als auch die Website der Service- und Kompetenzstelle für freiwilliges Engagement www.freiwillig-engagiert.at die erste Adresse. Das Organisationsverzeichnis des Freiwilligenwebs bietet einen Überblick über Organisationen, bei denen man sich engagieren kann. Die Expert:innen der Service- und Kompetenzstelle sowie der Freiwilligenzentren in Österreich stehen Interessierten und Organisationen mit Rat und Tat zur Seite.

Richtige Wahl

Wichtig ist es, für sich die richtige Freiwilligentätigkeit zu finden. Dann hat man am meisten von seinem Engagement. Ebenfalls wichtig: Die Grenzen zu bezahlter Arbeit müssen immer klar gezogen sein. Besonders interessant sind freiwillige Tätigkeiten, die einem Freude bereiten und mit Bildung bzw. Weiterbildung verbunden sind. Das erleichtert nicht nur die Tätigkeit, sondern liefert auch wertvolle Fähigkeiten, die man in anderen Lebensbereichen nutzen kann.

Wissen:

Woran erkennt man eine attraktive Freiwilligenorganisation?

Zahlreiche Einrichtungen suchen Menschen, die freiwillig und unentgeltlich bestimmte Aufgaben übernehmen. Und Menschen, die sich freiwillig und ehrenamtlich engagieren, bringen ihre Zeit und Fähigkeiten ein. Beide, der Mensch, der sich engagiert, aber auch die Organisation, in der sie:er das macht, müssen sich auf gewisse Standards verlassen können. Ihre Einhaltung und Beachtung zahlt sich aus: für Freiwillige und für die Organisationen.

Durch die Vielfalt und Buntheit der österreichischen Freiwilligenfamilie findet jede:r Freiwillige eine ihr:ihm zusagende und entsprechende Tätigkeit, die beides, einen gesellschaftlichen und einen persönlichen Nutzen, vereint.

Rahmenbedingungen – Qualitätsziele

Aufgabenbeschreibung

Freiwilliges Engagement soll Freude machen und die Bedürfnisse der Freiwilligen ansprechen. Eine Aufgabenbeschreibung soll den Sinn der Tätigkeit, den ideellen Gewinn oder den persönlichen Mehrwert erkennen lassen. Sie enthält eine Kurzbeschreibung der Einrichtung, die Beschreibung der Tätigkeit(en) für die:den Freiwillige:n, die Erwartungen an sie:ihn, den zeitlichen Aufwand, die Angebote der Einrichtung und Anfang und Dauer der Tätigkeit. Eine genaue Beschreibung sowie Klarheit über die Pflichten der:des Freiwilligen (z. B. Verschwiegenheit, Sorgfalt etc.) schützen beide Seiten vor Missverständnissen und Überforderung und wirken einer Unklarheit oder etwaigen Konflikten zwischen Angestellten und Ehrenamtlichen entgegen.

Einstieg und Kennenlernzeit

Für einen guten Einstieg in eine freiwillige Tätigkeit braucht es eine Einführung und eine Kennenlernzeit. Die:der Freiwillige hat dadurch die Möglichkeit, sich die Aufgabenbereiche anzusehen und selbst festzustellen, ob diese den jeweiligen Vorstellungen und Fähigkeiten entsprechen. Dazu ist es sinnvoll, zu Beginn der Tätigkeit eine Probezeit zu vereinbaren, nach deren Ablauf beide Seiten entscheiden können, ob sie miteinander weiterarbeiten möchten.

Begleitung der Freiwilligen

Freiwillige benötigen eine konstante Ansprechperson, um bei Problemen nicht allein dazustehen. Deshalb benötigt jede Einrichtung, die mit Freiwilligen arbeitet eine Freiwilligenbegleitung (Freiwilligenkoordination) mit entsprechenden Kompetenzen und Ressourcen. Neben dieser Begleitung sollen Möglichkeiten für den Kontakt unter den Freiwilligen gefördert werden, bei Bedarf soll eine qualifizierte Beratung durch eine Fachperson für die Freiwilligen angeboten werden.

Verantwortung und Mitbestimmung

Freiwillige brauchen vom Beginn ihrer Tätigkeit an eine Klarheit über ihre Möglichkeiten und Pflichten. Um sich mit der Einrichtung, in der sie sich engagieren, identifizieren zu können, brauchen sie Informationen über die Einrichtung. Eine transparente Organisationsstruktur macht klar, wo sie ihre Ideen einbringen und wie sie mitreden können.

Kostenerstattung

Damit den Freiwilligen ihr unentgeltliches Engagement nicht noch etwas kostet, sollte sichergestellt werden, dass zur Erledigung der Tätigkeit notwendige Kosten (Material, Fahrt und Portokosten etc.) von der Organisation übernommen werden.

Versicherung

Um die Organisation und die Freiwilligen zu schützen, ist auf ausreichenden Versicherungsschutz zu achten. Eine Unfallversicherung für die Freiwilligen abzuschließen, ist selbstverständlich. Weiters sollte eine Haftpflichtversicherung der Organisation für alle Schäden aufkommen, die durch Freiwillige während ihrer Tätigkeit entstehen.

Fort- und Weiterbildung

Um qualitative Standards einer Einrichtung (auch im Vergleich mit anderen) zu halten und zu verbessern, ist Weiterbildung der Mitarbeiter:innen unumgänglich. Dies trifft selbstverständlich auch für die Freiwilligen zu und stellt Entwicklungsmöglichkeiten für diese dar. Zudem tragen Fortbildungsangebote für Freiwillige dazu bei, dass sie sich ernstgenommen fühlen und können zu einer stärkeren Identifikation mit der Einrichtung führen.

Ausstieg

Eine Besonderheit der freiwilligen Tätigkeit ist, dass sie jederzeit beendet werden kann. Es sollte aber dennoch gleich zu Beginn ein „Ausstiegsmodus“ vereinbart werden, der für alle Beteiligten einen gleitenden und reibungslosen Ausstieg ermöglicht.

Nachweise

Freiwillige Tätigkeiten können bei Bewerbungen für Ausbildungs- oder Arbeitsplätze von Bedeutung und Nutzen sein. Den Freiwilligen sollte deshalb ein Nachweis über die erbrachte Zeit, die Art der Tätigkeit und über besuchte Fortbildungen oder erworbene Kompetenzen ausgestellt werden. Dazu gibt es den Österreichischen Freiwilligenpass (siehe im Internet: www.freiwilligenpass.at).

Anerkennung

Freiwillige Tätigkeit soll anerkannt und geschätzt werden. Dies soll durch verschiedene Maßnahmen gezeigt und im täglichen Umgang miteinander deutlich werden.

Quellen: IGFÖ – Interessensgemeinschaft Freiwilligenzentren Österreich; ULF – Unabhängiges LandesFreiwilligenzentrum

49,4%

aktiv Kult

Kunst wie

Millionen

Vielfalt

Kirche

Eins

Umwe

ehrenamtlich

Freiwilligen Familie

Engagement

freiwillig

Freizeit

Tradition

Nachbarschaftshilfe

Katastrophenschutz

Qualität

Gemeinwohl

freiwilliges

helfen

Verantwortung

Gesundheit

Nützlich

Anerkennung

Rettung

Mitmachen

Gesellschaft

Aufgaben

unverzichtbar

Kraft

Stärken

Fähigkeiten

Chance

Unterstützung

Freiwilligen-Pass

© Österreichischer Bergrettungsdienst



ichtig
atz
elt
Mannschaft
Sport
Tiere
Zusammenhalt
Verständnis
Mitgefühl

Gemeinsam
3.7
Vereine
Orchester
Instrument
Bewirken
Musik

Beitrag
Engagement
Menschen
Zusammen
Spaß

sozial

Sinn
Entscheiden

Bevölkerung

Ziele

Team
machen

Freiwilligenzentren

Feuerwehr

Ehrenamt



Wie das Sozialministerium freiwilliges Engagement unterstützt

Verantwortung für Freiwilligenpolitik

Beim Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz ist auf Ebene des Bundes die Kompetenz der Freiwilligenpolitik gebündelt. Es unterstützt mit einer Vielzahl von Aktivitäten, Maßnahmen und Leistungen Österreichs vitale Freiwilligenkultur. Eine klare Strategie, ein gewisser rechtlicher Rahmen, eine kluge Zusammenarbeit, ein breiter Dialog und Einsatzbereitschaft schaffen gute Grundlagen und Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement in Österreich. Diese weiter zu optimieren, ist unser Ehrgeiz.

Freiwilligengesetz

Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz vollzieht das Freiwilligengesetz (FreiwG). Dieses Bundesgesetz regelt Rahmenbedingungen für formelle freiwillige Tätigkeiten im Interesse der Allgemeinheit mit der Zielsetzung, solche Tätigkeiten zu unterstützen und die Teilnahme zu fördern. Weiters enthält es Bestimmungen über die Durchführung des Freiwilligen Sozialjahres, des Freiwilligen Umweltschutzjahres und des Gedenk-, Friedens und Sozialdienstes im Ausland.

„Freiwilligenjahre“

Darunter versteht man das Freiwillige Sozialjahr im Inland, das Freiwillige Umweltschutzjahr, den Gedenk-, Friedens und Sozialdienst im Ausland gemäß Freiwilligengesetz. Es werden u.a. die Voraussetzungen, wie Anerkennung als Träger (Vermittlungsstelle), die Einsatzbereiche, die Pflichten von Trägern und Einsatzstellen, die Dauer, die Durchführungsmodalitäten und die Qualitätssicherung geregelt. Ebenso die sozialrechtliche Absicherung der Teilnehmenden (Versicherung), das Taschengeld, die pädagogische Betreuung und Begleitung und die Auszahlung der Familienbeihilfe an die jungen Menschen.

Anrechenbarkeit auf Zivildienst

Mit Inkrafttreten der Novelle des Zivildienstgesetzes am 1. Oktober 2013 ist es möglich, ein nach dem Freiwilligengesetz geleistetes Freiwilliges Sozialjahr, ein Freiwilliges Umweltschutzjahr, einen im Ausland geleisteten Gedenk-, Friedens und Sozialdienst auf den ordentlichen Zivildienst anzurechnen. Voraussetzung dafür ist unter anderem, dass es sich dabei um eine zehnmonatige durchgehende Tätigkeit bei einem anerkannten Träger gehandelt hat. Alle diesbezüglichen Voraussetzungen sind auf der Website www.freiwilligenweb.at zu finden.

Freiwilligenrat

Der Österreichische Freiwilligenrat ist beim Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz eingerichtet. Er verfolgt das Ziel, Freiwilligentätigkeit als tragende Säule des Gemeinwesens aufzuwerten und die Rahmenbedingungen für Freiwilligentätigkeiten weiter zu verbessern. Der Österreichische Freiwilligenrat ist ein institutionalisiertes Dialogforum und dient insbesondere der Beratung, der Vernetzung, der Interessensvertretung und der Weiterentwicklung der Freiwilligenpolitik. Ihm gehören Vertretungen des Bundes, der Länder, der Städte und Gemeinden, der Sozialpartner, der politischen Parteien sowie Vertretungen aus allen wesentlichen Bereichen der Freiwilligentätigkeiten an.

Freiwilligenbericht

Das Bundesministerium erstellt unter Mitwirkung des Österreichischen Freiwilligenrates alle fünf Jahre einen Bericht über die Lage und Entwicklung des freiwilligen Engagements in Österreich. Der aktuelle Bericht zum freiwilligen Engagement in Österreich befindet sich auf www.freiwilligenweb.at. Bundesweit durchgeführte Erhebungen liefern aktuelle Zahlen, Daten und Fakten über das freiwillige Engagement in Österreich (siehe www.freiwilligenweb.at).

Freiwilligenweb

www.freiwilligenweb.at ist Österreichs erste Internet-Adresse für freiwilliges Engagement. Das Freiwilligenweb dient als zentrale Informationsplattform für amtliche Veröffentlichungen im Bereich des österreichischen Freiwilligensektors. Ziel ist es generelle und klar strukturierte Informationen über Freiwilligenpolitik und freiwilliges Engagement in Österreich zur Verfügung zu stellen.

Service- und Kompetenzstelle für freiwilliges Engagement in Österreich

www.freiwillig-engagiert.at ergänzt das Angebot des Freiwilligenwebs. Die Servicestelle für freiwilliges Engagement versteht sich als erste Anlaufstelle für alle, die in Österreich etwas bewirken möchten. Als Servicestelle für freiwilliges Engagement in Österreich informiert und vernetzt die Website Freiwilligenorganisationen und -initiativen und fördert den Wissensaustausch. Außerdem erhalten Freiwillige und am Thema Interessierte Informationen zu Tätigkeitsfeldern und Weiterbildungsangeboten. An einem Engagement interessierte Menschen, die eine persönliche Beratung wünschen, werden von der Servicestelle an regionale Freiwilligenzentren und Beratungseinrichtungen vermittelt. Für Freiwilligenorganisationen stellt www.freiwillig-engagiert.at eine zusätzliche Präsentationsplattform dar. Möchte sich jemand freiwillig betätigen, besteht die Möglichkeit, mit der Organisation, die in der Datenbank registriert ist, direkt Kontakt aufzunehmen. Das Angebot wird laufend erweitert.

Freiwilligenzentren

Österreichs Freiwilligenzentren vermitteln, beraten und begleiten in Sachen Freiwilligenengagement. Sie sind die Anlaufstelle für Menschen, die sich freiwillig engagieren wollen und für Organisationen, die Freiwilligentätigkeit anbieten. Gemeinsam mit lokalen Drehschreibern sorgen sie dafür, dass sich Angebot und Nachfrage im Bereich des freiwilligen Engagements finden. Die Freiwilligenzentren bieten Aus- und Fortbildung von Freiwilligen und

Freiwilligenkoordinator:innen an oder organisieren diese, unterstützen den Wissenstransfer und machen Informationsarbeit. Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz fördert ihre Vernetzung und unterstützt sie bei Projekten.

Freiwilligenstrategie

Unter Leitung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz wurde in einer Arbeitsgruppe des Österreichischen Freiwilligenrates die Freiwilligenstrategie 2023 ausgearbeitet. Ziel der Freiwilligenstrategie ist, vielfältiges freiwilliges Engagement in Österreich durch zeitgemäße Rahmenbedingungen zu erhalten und auszubauen, Ansehen und Anerkennung der Freiwilligentätigkeit zu erhöhen und Beiträge der Freiwilligenarbeit zum Gemeinwohl in den unterschiedlichsten Bereichen zu erleichtern.

Projekte

Das Bundesministerium fördert freiwilligenspezifische Projekte von österreichweiter Bedeutung und Modellprojekte von Freiwilligenorganisationen und unterstützt Bildungs und Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Freiwilligenmessen

Das Bundesministerium unterstützt Freiwilligenmessen in den Bundesländern. Die Freiwilligenmessen stellen eine gute, erfolgreiche und beliebte Plattform dar, um über freiwilliges Engagement zielgerichtet zu informieren und dafür zu werben. Dabei können bei einer solchen Messeveranstaltung sowohl die Interessen als auch die Anforderungen, Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement direkt abgeklärt werden.

Anerkennungsfonds für Freiwilliges Engagement

Mit dem Anerkennungsfonds für Freiwilliges Engagement gibt es seit 1. Juli 2013 eine zusätzliche Unterstützungsmöglichkeit für freiwilliges Engagement. Der Fonds fördert Aktivitäten und Initiativen, die zur Entwicklung oder Durchführung von innovativen Maßnahmen, besonderen Aktivitäten oder Initiativen zur nachhaltigen Sicherung des freiwilligen Engagements in Österreich beitragen. Die maximale Förderhöhe beträgt 30.000,- Euro.

Freiwilligenpass

Freiwilliges Engagement ist ein Ort des Lernens und der Bildung. Es ist ein Ort der Persönlichkeitsentwicklung und des Erwerbs von Kompetenzen. Der Österreichische Freiwilligenpass bietet die Möglichkeit, die im freiwilligen Engagement erworbenen Kompetenzen zu erkunden und zu dokumentieren. Damit bilanziert der Freiwilligenpass einen persönlichen Entwicklungsprozess und weist die erworbenen Qualifikationen aus. Das kann jüngeren bzw. berufstätigen Freiwilligen Vorteile in der Arbeitswelt, etwa bei Bewerbungen oder der beruflichen Weiterentwicklung bringen. Den Österreichischen Freiwilligenpass gibt es auch in digitaler Form, downloadbar unter www.freiwilligenpass.at.

Aus- und Fortbildung

Freiwilligenorganisationen müssen sich heute verstärkt darum bemühen, für freiwilliges Engagement attraktiv zu sein. Sie sind gefordert, die Freiwilligen vom Einstieg bis zum Ausstieg professionell zu begleiten, damit die:der Freiwillige möglichst gut Anschluss und sich in den Strukturen und Abläufen der Einrichtung zurecht findet. Vor allem aber, dass die:der Freiwillige entsprechend der jeweiligen Motivation und Kompetenzen tätig werden und dabei eine hohe Zufriedenheit erleben und Sinn erfahren kann. Um diesen hohen Ansprüchen gerecht zu werden, braucht es kontinuierliche Ansprechpersonen für die Freiwilligen, welche für die Einbindung und Betreuung der Freiwilligen

verantwortlich sind. Die Funktionen von Freiwilligenkoordinator:innen bzw. Freiwilligenmanager:innen stellen hohe Anforderungen an die fachlichen und persönlichen Befähigungen dieser Personen.

Um die Ausbildung von Verantwortlichen im Freiwilligenengagement auf einer einheitlichen Basis und einem möglichst hochstehenden Niveau zu sichern, stellt das Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz einen Leitfaden für Curricula von Lehrgängen für Verantwortliche im Freiwilligenengagement zur Verfügung. Damit trägt das Ressort zur Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung des freiwilligen Engagements in Österreich bei.

Anerkennung

Dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz ist es immer ein besonderes Anliegen die großartigen Leistungen der Freiwilligen in die Öffentlichkeit zu bringen und ihre Unverzichtbarkeit und gesellschaftliche Bedeutung hervorzuheben. In verschiedenen Formaten, etwa bei Veranstaltungen oder durch Ehrungen, wird dieses großartige Engagement vor den Vorhang geholt und gewürdigt, vor allem aber dafür Danke gesagt.

Im Dezember 2023 wurde vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz erstmals gemeinsam mit dem Bundeskanzleramt der Staatspreis für freiwilliges Engagement in Österreich in unterschiedlichen Kategorien vergeben (zB. Innovation, Junges Engagement, Inklusion, etc.). Diese bundesweite Auszeichnung für freiwilliges Engagement in Österreich wird seither jährlich als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung von ehrenamtlicher Tätigkeit und zivilgesellschaftlichem Engagement durch das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und das Bundeskanzleramt verliehen.

Notizen

A series of 25 horizontal lines for taking notes.

